

Auswertung

Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (Fachstelle FAF) 2008 – 2012

Kurzer Rückblick auf den ersten Auswertungsbericht der Jahre 2008 – 2010:

- Die Stelle wurde im Herbst 2008 installiert.
- Das formulierte Ziel der Stelle ist, nebst dem gesetzlichen Auftrag nach Pflegegesetz des Kts. Aargau vom 26.06.2007, § 18:

Die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF) ist eine Anlaufstelle für Senioren und Seniorinnen und ihre Angehörigen. Sie wirkt beratend und vermittelnd und gibt Antworten zu den Fragen der Ratsuchenden im Bereich des Alters.

Ebenso ist die Fachstelle im Bereich Freiwilligenarbeit die Anlauf- und Vermittlungsstelle für Leistungen Suchende und Leistungen Anbietende.

- Die aus dieser generellen Zielsetzung abgeleiteten Aufgaben der Fachstelle FAF sind in den 4 Pilotjahren gleichgeblieben, mit kleinen notwendigen Anpassungen, die aufgrund neuer Begebenheiten notwendig waren.

Aufgaben der Fachstelle FAF	Nutzung der Fachstelle FAF
• Einzelberatung und Kurzbegleitung von Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige • Koordination aller institutionellen und freiwilligen Altersaktivitäten • Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Alter/Vertretung der Fachstelle FAF nach Aussen • Mitarbeit bei und Begleitung von fachspezifischen Projekten • Erarbeitung und Umsetzung eines Altersleitbildes für Wettingen • Mitglied in fachspezifischen Kommissionen (zB. Gesundheitskommission), Kontakt zu Verbänden, Organisationen usw. • Organisation und Durchführung von Aktivitäten, Veranstaltungen für ältere Menschen • Aufbau von Dienstleistungen mit Freiwilligen (Geburtsstagsbesuche, Besuchsdienst usw.) • Teilnahme an lokalen und regionalen Altersforen	• durch Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige: telefonischer oder persönlicher Kontakt um Hilfe, Ratschlag, Vermittlung usw. • Triage und/oder selber kurz betreuen und begleiten • durch Organisationen und Institutionen: Koordination der verschiedenen Angebote. Die Fachstelle muss dazu aktiv auftreten. • durch Verwaltung und Gemeinderat: fachspezifische Unterstützung im Bereich der Altersarbeit, Vertretung des Gemeinderates in Kommissionen, fachspezifische Begleitung von Projekten, Entlastung von Abteilungen und Personen

Der Bericht zu den ersten zwei Jahren der Fachstelle FAF hat aufgezeigt, dass die Stelle in der direkten Arbeit mit älteren Menschen, deren Angehörigen wie mit Personen der verschiedenen Organisationen und Institutionen gut installiert ist.

Der Bereich Freiwilligenarbeit konnte aufgrund der niedrigen Stellenprozente und auch aufgrund des Wandels im Altersbereich und Gesundheitsbereich (Gesetzesveränderungen, Neustrukturierungen, Neugestaltung von Finanzierungsflüssen) nicht im gewünschten Masse bearbeitet werden.

Bericht 2010 – 2012

In Fortführung des Zweijahresberichtes ist der folgende Bericht in 4 Bereiche aufgeteilt:

- **A Bereich Alter**
- **B Bereich Freiwilligenarbeit**
- **C Projekte im Aufgabenkatalog Fachstelle FAF**
- **D Anhang Statistiken (aktuell per Ende 2011)**

A Bereich Alter

1. **Arbeit mit dem Zielpublikum** (Beratung und Vermittlung)

Die Arbeit mit den alten Menschen und deren Angehörigen hat weiter zugenommen (s. Statistiken im Anhang)

Die Beratung ist breiter abgestützt. Neben der Frage nach Wohnraum im Alter sind vermehrt Fragen zu Abläufen bei Wahl und möglichem Eintritt in eine stationäre Wohnsituation (Heim), zur Finanzierung derselben, zu möglichen Unterstützungsmöglichkeiten gestellt worden. Es geht also nicht mehr im Vordergrund um die Frage nach selbständigen Wohnen in einer Alterswohnung, sondern ebenso sehr um die Frage nach stationärer Unterbringung in einem entsprechenden Heim (Suche nach Sicherheit, wenn vermehrt Pflege nötig ist). Diese Fragen sind insofern von Interesse, als die Möglichkeiten in Wettingen selber eher beschränkt sind, sowohl was einen Heimeintritt wie das Finden einer altersgerechten Wohnung anbelangt.

2. **Arbeit mit Institutionen und Organisationen**

Durch den Einbezug der Mitglieder des "runden Tisches für den Bereich Alter" in die Projektgruppe zur Erarbeitung eines Altersleitbildes/Alterskonzeptes für die Gemeinde Wettingen, wurde der Kontakt vertieft und im Hinblick auf eine gemeinsame Weiterarbeit stabilisiert. Allerdings hat die "neue Nähe" noch nicht zu einer gewünschten vermehrten Koordination bei den Angeboten für die alten Menschen geführt.

Ebenso hat sich die Bekanntheit in der Region verstärkt und dabei auch eine gute Form von bedarfsorientierter Zusammenarbeit ergeben.

3. **Arbeit mit der Abteilung soziale Dienste**

Die Zusammenarbeit (Integration in Abteilung) hat sich weitgehend zufriedenstellend entwickelt, dies auch darum, da die gesamte Abteilung nun im Gebäude des EWW ansässig ist. Es besteht jedoch keine sehr enge fachliche Kooperation, da die zu behandelnden Felder wie auch das Zielpublikum sehr verschieden sind. Da es sich jedoch bei beiden Gebieten weitgehend um soziale Fragen handelt, ist zwischen- durch ein fachlicher Austausch vorhanden, sei es, dass die Fachstelle FAF ihr Wissen zu Abläufen bei der Suche nach stationären Plätzen für alte Menschen weitergibt, sei es, dass die Fachstelle FAF um den Einsatz von Freiwilligen angefragt wird, wenn Klienten und Klientinnen der Sozialberatung in engen finanziellen Verhältnissen um personelle Unterstützung (durch Freiwillige) nachsuchen.

4. **Arbeit mit politischen Behörden und Verwaltung** (Gemeinderat, Verwaltung)

Die inhaltlich-sachliche Zusammenarbeit mit den Behörden und der Verwaltung erweist sich nach wie vor als relativ heikel. Immer noch ist eine recht starke Diskrepanz von fachlicher Sichtweise (aus gerontologischer Sicht) zu einer finanzpolitischen Ausrichtung vorhanden.

Da in der Gemeinde Wettingen der Bereich Alter bei den politischen Behörden bisher wenig strategisches Gewicht hatte, können manche der Bedürfnisse und Wünsche (Wohnen im Alter, Information, Mobilität) an die Entwicklung einer Alterspolitik und der damit verbundenen Aufgaben mit relativ hohen finanziellen Investitionen

verbunden sein. Diese belasten, zusammen mit den gestiegenen Anforderungen im Gesundheitsbereich (Restkostenfinanzierung im Langzeitpflegebereich), den Finanzhaushalt der Gemeinde. Entscheidungen werden daher häufig aus finanzpolitischer Sicht getroffen und nicht aus fachlicher oder sachpolitischer. Ebenso hat sich der Zugang der Fachstelle FAF zu politischen Gremien mit der Neuorganisation der Abteilung Soziale Dienste verändert. Neu vertritt der Abteilungsleiter die Anliegen der Fachstelle, auch die fachlichen, gegenüber der zuständigen Gemeinderätin. Dies hat den Zugang zu den politischen Behörden eher verlangsamt und verkompliziert. Ebenfalls betroffen durch die Neuorganisation ist der Informationsfluss. Auch dieser ist eher "löchriger" geworden und hat an Zuverlässigkeit verloren.

5. **Vernetzungsarbeit** (lokal, regional, kantonal)

Der ehemalige Runde Tisch zur Altersarbeit wurde im Jahre 2011 zur Projektgruppe Alterskonzept Wettingen 2011. Somit waren die Akteure im Altersbereich eingebunden in die aktuelle Arbeit zu einem strategischen Mittel (Altersleitbild) für die kommunale Altersarbeit. Diese Zusammenarbeit ist darum wichtig, als damit die aus dem Alterskonzept angeregten Ziele und deren Umsetzung gemeinsam angegangen werden können und so eine effektive und effiziente Zusammenarbeit entstehen kann. Die regionale Zusammenarbeit wird aufgrund der finanziellen Anforderungen an die Gemeinden an Bedeutung gewinnen. Bisher sind allerdings auf regionaler Ebene vor allem die kostenintensiven Langzeitpflegeplätze ein Thema (BadenRegio). Aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen ist es aber unerlässlich, dass auch im ambulanten Versorgungsbereich vermehrt gemeinsame Projekte angegangen werden. Dies nicht nur im Gesundheitsbereich, denn das Thema Alter ist nicht nur ein Gesundheitsthema (alt sein ist nicht krank sein). Durch die Sorgen, die durch den Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung auf bald 85 Jahren bei beiden Geschlechtern entstehen, geht vergessen, dass alte Menschen, je besser sie sozial verankert sind, länger gesund bleiben. Vernetzung bedingt also auch die Schaffung von kontaktfördernden Sozialnetzen für ältere Mitmenschen.

6. **Mithilfe bei Initiation von Projekten**

Vermehrt wird die Fachstelle FAF auch von Personen angegangen, die ein Projekt mit einer Dienstleistung im Altersbereich umsetzen wollen. Konkret ist aus einer solchen Zusammenarbeit der von der Pro Senectute Aargau aufgehobene Mittagstisch mit einer Initiantin neu wieder entstanden. (Mittagstisch am 1. Dienstag im Monat neu im Cafe Forum bei der St. Antonius – Kirche). Andere Initiativen wurden beraten, ohne dass eine konkrete Mitarbeit bei der Umsetzung geschehen ist. Solche neuen Initiativen werden aber nach Prüfung in der Angebotsliste auf der Homepage der Gemeinde Wettingen publiziert.

7. **Mitarbeit kantonales Projekt "Gesundheitsförderung im Alter"**

Die Fachstelle FAF wird im kantonalen Projekt "Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter" für die Gemeinde mitarbeiten (Start geplant 2012). Eine Mitarbeit ist äusserst sinnvoll, da durch eine gute Gesundheitsvorsorge Folgekosten für die Gemeinde Wettingen eingespart werden können. Allerdings können auch Investitionen durch die Gemeinde nötig werden.

Grundsätzlich ist eine Mitarbeit von kommunalen Beratungsstellen für das Alter in diesem Projekt erwünscht, da der Altersbereich mehr und mehr durch den Gesundheitsbereich "aufgesogen" zu werden droht. Alter ist aber nicht nur eine Frage der Gesundheit. Denn mit dieser Nähe zum Gesundheitsbereich wird das Alter auch immer mehr zu einem finanzpolitischen Problem, was in keiner Weise nachvollzogen werden kann, da Alter resp. die alten Menschen auch über mannigfaltige Ressourcen verfügen und sich mit diesen zum grossen Teil gerne an der Gemeinschaft beteiligen würden. Dies nicht nur im Freiwilligenbereich.

B Bereich Freiwilligenarbeit

1. Arbeit mit Freiwilligen allgemein

Die Arbeit mit Freiwilligen wurde im Jahre 2011 weiterhin aus Kapazitätsgründen nicht bewusst generell gefördert. Wohl wurden vermehrt Kontakte von Hilfeleistenden zu Hilfesuchenden vermittelt, dies allerdings zu wenig systematisch.

2. Arbeit mit Freiwilligen konkret

Seit Anfang 2011 werden die 80jährigen Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde Wettingen durch Freiwillige besucht. Organisiert und eingesetzt werden diese 4 Frauen durch die Fachstelle FAF. Die Neuorganisation funktioniert sehr gut, auch wenn die Dienstleistung heute mehr Zeit in Anspruch nimmt als früher (Wandlung in KundInnenorientierung gegenüber Automatismen).

Ziel ist nach wie vor, dass aus diesem jubiläumsorientierten Dienst ein Besuchsdienst auf Abruf entstehen kann.

3. Projektarbeit mit Benevol Aargau – organisierte Nachbarschaftshilfe

Benevol Aargau trat zu Beginn des Jahres 2011 mit dem Projekt organisierte Nachbarschaftshilfe in den beiden Gemeinden Suhr und Wettingen auf. Die Idee dabei ist, dass neben der informellen Nachbarschaftshilfe (von Tür zu Tür) die Hilfeleistungen über eine grössere geografische Einheit organisiert werden könnte. Die Fachstelle FAF organisierte Sitzungen mit den Quartiervereinen, um Benevol und die Quartierverantwortlichen zusammenzubringen. Die Idee dahinter ist, dass organisierte nachbarschaftliche Hilfe am besten im vertrauten Kleinräumigen gelebt werden kann, aber mit mehr Sicherheit über das ganze Gemeindegebiet von Wettingen angeboten werden kann. Problematisch zeigte sich dabei aber, dass die Quartiervereine über sehr wenig personelle Ressourcen verfügen, um dem Projekt den nötigen Anfangsschwung zu verabreichen. So sind aus dem "grossen" Projekt bisher nur einige wenige, jedoch sehr wertvolle, Vermittlungen entstanden. Im Jahre 2012 soll mit einem weiteren Anlauf und mit mehr Publicity das Projekt weitergesponnen werden. Die ersten Anläufe im 2011 bieten dafür eine gute Grundlage.

C Hauptprojekt Jahr 2011

Erstellung eines Altersleitbildes für die Gemeinde Wettingen

1. Altersleitbild der Gemeinde Wettingen 2011

Das Altersleitbild für die Gemeinde Wettingen liegt vor. Es ist nach fachlich anerkannten Richtlinien der Schweizerischen Gerontologischen Gesellschaft erarbeitet worden, mit Einbezug der Anregungen, Wünsche, Forderungen und Ideen eines Teils der älteren (unter und über 65 jährigen) Bevölkerung von Wettingen.

Es wird demnächst im Gemeinderat vorgestellt und diskutiert werden und danach dem Einwohnerrat vorgelegt. Der Gemeinderat soll das Altersleitbild als strategische Ausrichtung für die Arbeit im Bereich Alter anerkennen. Somit ist die Bearbeitung der aus dem Altersleitbild erkannten Handlungsfelder politisch gesichert.

D Statistiken 2011

Im Jahre 2011 haben **256 Personen** die Fachstelle **kontaktiert**, 90 davon haben persönlich vorgesprochen. Diese Anzahl betrifft zu 95% den Altersbereich.

Nach wie vor ist eines der wichtigen **Themen**, das die Menschen beschäftigt, das **Wohnen**, wenn die ersten kleinen Altersbeschwerden sich bemerkbar machen. Daneben sind Fragen der **Geselligkeit** (soziale Kontakte), **Besuchsdienste**,

Anschluss an **Gruppen** und der Zugang in eine **stationäre Einrichtung** häufige Fragen.

Weiter sind allgemeine Lebensfragen aufgetaucht, dies in erster Linie mit der Nachfrage nach kommerziellen Dienstleistungen oder nach Freiwilligendiensten.

Detaillierte Zahlen siehe im **Anhang**.

Schlussfolgerungen

Die vierjährige Pilotphase hat aufgezeigt, dass eine Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit in Wettingen eine Berechtigung hat.

Einerseits ist die Fachstelle FAF von den alten Menschen und deren Angehörigen als Anlaufstelle für die Beantwortung von ihren Fragen zum Leben im Alter benutzt worden. Diese umfassen alle Lebensbereiche des Lebens. Andererseits ist die Fachstelle FAF von der Verwaltung wie den politischen Behörden als Auskunftsstelle zu Fragestellungen im Umgang mit neuen Gegebenheiten im Altersbereich gefragt gewesen.

Eine Weiterführung der Fachstelle FAF macht daher Sinn und kann einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Bewältigung der gesetzlichen wie gesellschaftlichen Aufgabenstellungen im Altersbereich erbringen. Um diesen Beitrag gut erbringen zu können, ist allerdings eine Neustrukturierung der Stelle unumstösslich.

Das Echo bei den zwei Foren zur Erarbeitung eines Altersleitbildes für Wettingen hat ebenfalls ergeben, dass eine Auskunfts- und Informationsstelle mit einer Beratung sehr gewünscht ist. Bisher ist die Fachstelle FAF allerdings nicht im erwarteten Masse wahrgenommen worden. Dies kann einerseits an der zuweilen mangelhaften Präsenz der Fachstelle liegen (nur Halbtage abgedeckt, keine effektive Stellvertretung) wie an der zögerlichen Öffentlichkeitsarbeit (Erwartung von zu grossem Zulauf), andererseits auch daran, dass von der Angebotsseite her eine relativ gute Abdeckung besteht (Freizeitangebote, Versorgung mit ambulanten Diensten).

Zukünftige Ausrichtung der Fachstelle FAF

Die Ausrichtung der Fachstelle FAF wird bestimmt durch

- die Erfahrungen der 4jährigen Pilotphase
- das Altersleitbild 2011 der Gemeinde Wettingen
- die daraus entstehende Strategie der politischen Behörden von Wettingen
- ein neues Anforderungsprofil und eine Neubesetzung der Fachstelle FAF (Fachlichkeit, Stellenprozente, Eingliederung in organisatorische Einheit).

Erfahrungswerte

- Die Fachstelle FAF ist mit den beiden grossen Gebieten Altersarbeit und Freiwilligenarbeit mit 50% restlos unterdotiert. Die beiden Konzepte, die vor dem Start der Fachstelle FAF erarbeitet wurden, gingen je Konzept von einer 70% Stelle aus.
- Es fehlt an Infrastruktur im Altersbereich in Wettingen, vor allem im Bereich der Langzeitpflege.
- Es besteht einiges an Angeboten für ältere Menschen von verschiedenen Anbietern (Pro Senectute Aargau, Kirchgemeinden, Spitex, private Anbieter, SeniorInnenrat), jedoch sind die Angebote wenig aufeinander abgestimmt. Das Netzwerk gemeinsam zu steuern ist nur in Ansätzen gelungen.
- Obwohl sich die politische Behörde mit der Schaffung der Fachstelle FAF ein Instrument geschaffen hat, das bei Steuerung und Organisation der Altersarbeit hätte miteinbezogen werden können, ist dies nur sehr zögerlich geschehen. Prognosen zur

Entwicklung des Anteils der älteren Bevölkerung werden wenig steuerungsaktiv behandelt und das Thema Alter hat bisher noch keinen entscheidenden Niederschlag gefunden in den Legislaturzielen.

Altersleitbild

- Im Altersleitbild 2011 für die Gemeinde Wettingen schlägt die Projektgruppe vor, die Wirksamkeit der Fachstelle FAF mit einer klaren Struktur auszustatten, in der die Aufgabenfelder, Zuständigkeiten, Abhängigkeiten, Schnittstellen und Korporationen beschrieben sind, und sie damit zu stärken.
- Bei einem solchen Strukturschaffungsprozess müssen alle Beteiligten miteinbezogen sein. Dies heisst, dass die verschiedenen Akteure im Altersbereich (Kirchgemeinden, Organisationen, die Verwaltung, Institutionen usw.) wie auch die älteren Menschen selber daran beteiligt sind.
- Mit einem solchen Entwicklungsprozess, der fachlich begleitet werden muss, erhält die Fachstelle FAF ihren Wert als Steuerungs- und Informationsdrehscheibe und kann somit die in sie gesteckten Erwartungen der älteren Personen wie auch der Behörden und der Verwaltung erfüllen.

Strategie politische Behörden

- Altersarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Strukturen und Abläufe der Behörden sollen derart gestaltet sein, dass alle zu treffenden Entscheidungen bei der politischen Arbeit und auf Verwaltungsebene verbindlich auf das Thema Alter hin geprüft werden.
- In zwei Jahrzehnten wird die Altersgruppe über 65 eine wichtige Rolle bei politischen Entscheidungsprozessen spielen. Die Mitwirkung und Anhörung einer Vertretung dieser Bevölkerungsgruppe bei Entscheidungsfindungen der Behörden und der Verwaltung macht daher Sinn.

Empfehlung zur Neugestaltung der Fachstelle FAF

Um die zentrale Funktion bei der Umsetzungsplanung der Massnahmen des Altersleitbildes wahrnehmen zu können, sind einige grundsätzliche Überlegungen zu den Aufgabenfeldern, den Zuständigkeiten, Abhängigkeiten, Schnittstellen und Korporationen anzustellen.

- Die Zusammenführung von Fachstelle für Altersfragen mit dem Bereich der Freiwilligenarbeit macht grundsätzlich Sinn, ist aber mit einem 50% Pensum fachlich nicht erfüllbar.

Es ist daher zu überlegen, ob gewisse Aufgaben nicht durch an der Fachstelle FAF angegliederte Personen oder Stellen geleistet werden könnten.

- Die **Freiwilligenarbeit** könnte durch eine separate Stelle bzw. separate Stellen in den Quartieren wahrgenommen werden. Freiwilligenarbeit wird nicht nur im Altersbereich geleistet und es sind nicht nur ältere Menschen, die freiwillig Dienstleistungen erbringen. Die Fachstelle FAF bildet eine Drehscheibe für die quartierbezogenen Vermittlungs- und Beratungsstellen (s. Konzept von BENEVOL Aargau).
- Die **Geburtstagsbesuche** bei den **80jährigen Wettingerinnen und Wettingern** könnten durch eine Freiwillige organisiert werden. Da die Jubilarinnen und Jubilare heute vorgängig angefragt werden, welches Geburtstagsgeschenk sie gerne erhalten möchten, ist dieser Dienst aufwendiger geworden. Die zukünftige Zusammenarbeit

der leitenden Freiwilligen kann mit der Gemeindekanzlei geschehen. Damit wäre die wichtige Funktion der Vertretung der Gemeinde gesichert (Imagesicherung).

Netz Akteure im Altersbereich in Wettingen

- Der **Runde Tisch** der Akteure im **Altersbereich** wird wieder fest installiert. Die Treffen finden quartalsweise statt. Die Fachstelle FAF zeichnet für die Organisation und die Themenbestimmung sowie für die Durchführung verantwortlich. Eine Delegation dieses Runden Tisches soll die empfohlene Projektgruppe für die Umsetzungsplanung bilden (gemäss den Empfehlungen im Altersleitbild 2011, S. 21).

Zur **Fachstelle FAF** selber

- Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass Wettingen eine **eigene Fachstelle für Altersfragen** führen soll. Regionale und kantonale Korporationen sind jedoch sehr wünschbar.
Diese Aussage wird auch durch das aktuelle Altersleitbild für Wettingen bestätigt.
- Die Leitung der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit wird im Mai 2013 wechseln. Eine Neubesetzung ist vor auszuplanen. Es empfiehlt sich, eine Fachperson für den Altersbereich neu anzustellen, da sich die Arbeit der Fachstelle vor allem dem Altersbereich widmen soll.
- In welcher Abteilung die Fachstelle für Altersfragen integriert ist, steht nicht im Vordergrund. Es kann sinnvollerweise weiterhin die Abteilung Soziale Dienste, es könnte aber auch eine Abteilung näher bei der Verwaltung sein (zB. Gemeindekanzlei).

Februar 2012

Hansjürg Rohner
Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit FAF

Beilagen: Anhang Statistik 2011

[illegible]

Pensionierungen schriftlich	
-----------------------------	--

